

# Unsere Zaubermaschine

Hinter den „Zaubermaschinen“ verbirgt sich eine Übung, mit der alle Ebenen der Präsentationskompetenz zusammengeführt werden können: Die Kinder haben hier die Möglichkeit, eine kleine Präsentation in relativ kurzer Zeit vorzubereiten und diese zu halten – und so nicht nur genaues Beobachten, Beschreiben und Formulieren, sondern auch eine ausdrucksstarke Körpersprache, Stimme und gute Positionierung im Raum zu üben. Durch die Beschreibung technischer Maschinen passt diese Übung sehr gut in den Sachkundeunterricht.

## Sie benötigen

- 📄 Arbeitsblatt „Unsere Zaubermaschine“
- 📄 Farbausdruck der Zaubermaschinen  
[pro Gruppe einen]
- 🕒 ca. 50 Minuten
- 👥 Lernende 1. bis 4. Klasse

## 1. Kurze Einführung (5 Minuten)

In dieser Übung geht es darum, die Kinder zum Erzählen und Präsentieren zu bringen. Mit einer kleinen Einstiegsgeschichte können Sie die Lernenden darauf einstimmen und ihre Fantasie anregen („Stellt euch vor, ihr habt so viel zu tun, dass ihr gar nicht wisst, wo ihr anfangen sollt. Zauberverheißungen müssen her und genau so eines habe ich heute für jede Gruppe dabei. Was eure persönliche Zaubermaschine kann, wisst nur ihr. Überlegt euch gemeinsam, was sie kann und stellt es uns vor!“). Machen Sie deutlich, dass die Kinder mit dieser Übung die Möglichkeit haben, alles üben und ausprobieren zu können, was sie bereits zum Präsentieren gelernt haben. Damit die Kinder sich darauf einstellen können, kündigen Sie hier schon die Rückmeldungen an, die jedes Kind im Anschluss an die Präsentation erhalten wird.

## 2. Gruppenarbeit (10 Minuten)

Die Kinder arbeiten am besten in Zweier- oder Dreiergruppen. Jede Gruppe erhält eine Zaubermaschine und die leeren Steckbriefe. Gehen Sie kurz Schritt für Schritt die einzelnen Aspekte des Steckbriefes durch und nennen Sie gegebenenfalls Beispiele für „Wie rieche ich?“ etc. *Tipp:* Weisen Sie vor allem bei der Frage „Wie sehe ich aus?“ darauf

hin, dass die Beschreibung auch für jemanden funktionieren muss, der die Maschine nicht sieht.

Der Steckbrief dient nicht nur als Ideengeber, sondern auch als Notizzettel, auf dem die Kinder ihre Einfälle und Gedanken aufschreiben können. Auch können die Kinder hierauf vermerken, wer welchen Teil präsentieren will, denn jedes Kind sollte vorne aktiv werden.

## 3. Kurze Infos zu Rückmeldungen (3 Minuten)

Bevor die Kinder in einer vorher festgelegten Reihenfolge in ihren Gruppen zum Präsentieren nach vorne kommen, rekapitulieren Sie kurz, dass es für die Präsentation Rückmeldungen geben wird und was dabei wichtig ist. Auch die Kinder können Rückmeldungen geben, sofern Sie in einer vorherigen Übung bereits das Feedback eingeführt und die Wichtigkeit der richtigen Form erklärt haben.

## 4. Kurzpräsentationen und Rückmeldungen (pro Gruppe ca. 3 Minuten)

Nach Erarbeitung des Steckbriefes geht es nun ans Präsentieren. Die Gruppen kommen nacheinander nach vorne und jedes Kind beschreibt seine/n Teil/e der Zaubermaschine. Anschließend erhält jedes Kind Feedback. Hierbei sollte auch die Zusammenarbeit in der Gruppe mitbedacht werden.

## 5. Ergebnissammlung (2 Minuten)

Zum Schluss dieser Übung können Sie noch einmal fragen, wie den Kindern das Präsentieren gefallen hat und was sie aus den Rückmeldungen für sich mitnehmen.

### Methodische Hinweise

Diese Übung ist besonders dann geeignet, wenn ohne langwierige und umfangreiche Vorbereitung die Präsentationssituation geübt werden soll. Das Thema ist vorgegeben und der Weg durch die Fragen auf dem Steckbrief vorgezeichnet, sodass zumindest diese Hürden (Themenfindung, Fragen stellen) schon genommen sind.

Sie bietet zudem die Möglichkeit, auf unterschiedliche Leistungsstände bei den Kindern einzugehen. So kann sich ein Kind etwa eine tatsächlich zusammenhängende Geschichte zu einer der Maschinen ausdenken, die einen Anfang, einen Höhepunkt und ein Ende aufweist. Ein anderes Kind kann eher einen bloßen Überblick über die Maschine geben, der weniger Stringenz aufweist. Beide können aus dieser Übung positive Impulse ziehen und erhalten individuelle Rückmeldungen. Die genaue Gestaltung der Übung, die Anforderungen, die Sie an die Kinder stellen, können Sie hier also an Ihre Zielsetzungen und Vorstellungen anpassen.

Sollten Sie eine Präsentations-AG leiten oder auch regelmäßig in Ihrem Unterricht Übungen zur Präsentation durchführen, dann ist der Zeitpunkt für diese Übung variabel wählbar: Sie kann anfangs erste Eindrücke der vorhandenen oder noch zu erlernenden Kompetenzen bieten, sie kann in der Mitte erfolgen, wenn ein Zwischenfazit gezogen werden soll oder gegen Ende, wenn es vor der eigenen Abschlusspräsentation noch einmal eine Chance zum Üben geben soll. Wenn ausreichend Zeit vorhanden ist, dann können die Kinder alternativ auch selbst Zaubermaschinen erfinden und malen. Anschließend würden auch diese in kleinen Präsentationen vorgestellt werden.